

NEIN ZU KRIEG!

NEIN ZU AUFRÜSTUNG!



Eine Minderheit schwelgt im Luxus und vermehrt ihren extremen Reichtum. Dagegen sind viele Menschen hilflos, verzweifelt und wissen nicht, wie sie die explodierenden Preise für Lebensmittel und Energie noch bezahlen können. Millionen Arbeitsplätze sind gefährdet, wenn die Gasversorgung sich weiter verschlechtert oder zusammenbricht. Schlimmer noch, die **Gefahr wächst täglich, dass der Krieg in der Ukraine zu einer atomaren Katastrophe eskaliert.** Zusätzlich verschärft der Krieg und eine unfassbare Aufrüstungshysterie die Klimakatastrophe. In einem beispiellosen Aufrüstungs-Sonderprogramm verpulvert allein Deutschland über 100 Milliarden Euro einmalig und zukünftig jährlich mehr als 70 Mrd. EUR fürs Militär. Deutschland rückt damit bei den Militärausgaben auf den 3. Platz hinter den USA und China. Um den Krieg in der Ukraine zu beenden, ist eine Verhandlungslösung notwendig und kein Siegfrieden auf dem Schlachtfeld.

Diese Politik setzt unser aller Zukunft aufs Spiel.

Der Krieg in der Ukraine tötet und zerstört die Lebensgrundlagen von den Menschen, wie auch in vielen anderen Kriegen weltweit. Milliarden Menschen leiden jetzt schon unter den Folgen von Krieg und Sanktionen. Krieg führt zu mehr Hunger, Armut und Flucht, insbesondere im globalen Süden.

Auszug aus der Erklärung des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Antikriegstag am 1. September 2022

Gegen einen neuen Rüstungswettlauf!

Die Waffen müssen endlich schweigen!

Mit unseren Aktionen und Kundgebungen am diesjährigen Antikriegstag warnen wir vor einer weiteren Militarisation der Debatte. Der Ukraine-Krieg darf uns nicht zu dem Irrglauben verleiten, Frieden ließe sich mit Waffen schaffen.

Hinzu kommt, dass jeder Euro, der zusätzlich für Aufrüstung ausgegeben wird, an anderer Stelle zu fehlen droht. Die Finanzierung militärischer Friedenssicherung darf weder auf Kosten der Leistungsfähigkeit unseres Sozialstaates gehen und die soziale Ungleichheit in unserem Lande verschärfen.

Noch darf sie dazu führen, dass die dringenden Zukunfts-Investitionen in die sozial-ökologische Transformation ausbleiben.

- für eine kooperativ ausgerichtete Sicherheitspolitik, die weit über militärische Friedenssicherung hinausgeht.
- gegen einen neuen weltweiten Rüstungswettlauf...

Die Festlegung der Bundesregierung, den deutschen Rüstungshaushalt dauerhaft auf das Zwei-Prozent-Ziel der NATO oder darüber hinaus aufzustocken, lehnen wir auch deshalb entschieden ab.

- für eine weltweite Ächtung von Atomwaffen.

Wir fordern sie (die Bundesregierung) auf, aus der nuklearen Teilhabe auszusteigen und die Lagerung von Atomwaffen in unserem Land zu beenden...dass Deutschland dem UN-Atomwaffenverbotsvertrag beitreten muss.

Antikriegstag 2022

Die Waffen nieder! Frieden jetzt!

Do. 1. September 17:30
Rotteckring Ecke Rathausgasse

Kundgebung und Gedenken am
antifaschistischen Mahnmal.



Freiburger
Friedensforum



V.i.S.d.P. DFG-VK, Stühlingerstr. 7, FR

<https://freiburg.dfg-vk.de> mail: freiburg@dfg-vk.de

Samstag 17.9. 12-16.00 Stühlinger Kirchplatz



Kontrapunkt gegen Krieg und Aufrüstung

für eine andere, friedliche, klimagerechte und solidarische Politik

Mehr als 20 Gruppen mit ihrer Kritik, Vorstellungen und Visionen Kinderangebot: Spielmobil-Spielkarre ab 13:00 Uhr

